

Georg Riehle - 12 Tage mit Jesus, E-Wi Buch 48

Vom 15. August bis 26. August 1936 hielt sich Georg Riehle, ein Repräsentant der Lorber-Bewegung, im **Landhaus in Reutlingen und in Esslingen** auf. Dabei entstand diese Schrift „12 Tage mit Jesus“. Georg Riehle spricht: „Auch Er, als die ewige Liebe, will nicht ein Herr bleiben.“

Die großen Weisheitsgeister finden noch immer einen Anstoß daran, daß Gott-als-Jesu-Christ auch ihr Schöpfer ist, und sie fühlen sich dadurch noch immer benachteiligt. Für unseren Schöpfer ist Seine Herrgottschaft nur etwas, wenn Jesus sie zur Ausreifung Seiner Kinder benötigt.

Das Ende der Finsternis ist da. Wir gehen einer großen Zeit entgegen und brauchen uns nicht zu fürchten, wenn auch noch letzte Schatten sich zwischen uns und den Himmlischen Vater stellen wollen auf dem Wege zu unserer wahren Heimat im Himmel. Das Buch 48 besteht aus 75 Seiten.

Der Gottvater Jesus sagt durch das innere Wort zu Jakob Lorber: „Über die Erde geht jetzt **eine geistige Sintflut**, wie einst vor 4000 Erdjahren zu den Zeiten Noahs eine materielle stattgefunden hat. Jene tötete das Fleisch, und diese aber tötet beides, das ist Seele und Leib.

Diese Flut tötet die Seele durch den Geist der Herrschsucht, der nun, wie einst die Wasserwogen zum Teil aus dem Erdinneren und zum Teil aus der Luft, d. h. aus deren bösen Geistern sich ergießt, und die Seelen, die er leicht überflutet, mit der Herrschsucht verdirbt.“

Aus dem Erdinnern und der Luft wird „Der Geist der Herrschsucht“ aufgenommen, wenn unsere Medien (Zeitungen, Internet, Fernsehen) **vorwurfsvoll** fragen, **warum** Gott – wenn es überhaupt einen Gott gibt – auch bei Kindesmißhandlungen und auch bei Katastrophen nicht eingreift.

Die Menschen der wissenschaftsgläubigen Gesellschaft wollen nicht einsehen, daß die ständige Zunahme der Naturkatastrophen wie Erdbeben, Wasserfluten, Dürre, Orkane und klimatische Veränderungen, **nötige Hilfen** sind, ohne die sie nicht zur Vernunft zu bringen sind.

www.ewiseite.de